



Atlantis die Urheimat der Arier

von

Karl Georg Zschaetzsch

Mit einer Karte

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-11-2

Vorwort.

Der vielfach geäußerte Wunsch, eine kurzgefasste Geschichte des arischen Stammes und seiner Urheimat herauszugeben, hat mich zu dieser Schrift veranlasst. Es handelt sich darin um Forschungsergebnisse, die in meinem Buch „Herkunft und Geschichte des arischen Stammes“ eingehend behandelt worden sind. Wer sich für die weiteren Einzelheiten, Beweise und Quellen interessiert und sich darüber näher unterrichten will, sei auf dieses verwiesen. Dasselbe enthält außerdem viele Tausende von Sippennamen, die teils in Landschafts-, Fluss-, Orts-, Stammes- und Familiennamen in Deutschland und anderen Ländern noch heutigentags fortleben.

Die Kürze und Übersichtlichkeit dieser Schrift wird besonders denjenigen angenehm sein, die sich mit der Urgeschichte des arischen Stammes bekannt machen wollen, die aber nicht die Zeit und Muße haben, ein umfangreiches Buch, wie das oben erwähnte, das eine große Menge Beweis- und Namensmaterial bringt, durcharbeiten. Jedoch auch vielen, die obiges Werk besitzen, wird dieses Büchlein als Ergänzung willkommen sein, da es in seiner chronologischen Form eine schnelle und leicht fassliche Übersicht über die verflossenen 29500 Jahre und somit über die Geschichte des arischen Stammes bietet.

Berlin-Nikolassee, im August 1922.

Karl Georg Zschaetzsch.

Inhalt.

	Seite
1. Abschnitt: Die Urheimat der Arier. Die Auswanderungen der Arier in frühester Zeit nach Europa und Amerika. Amerikanische Überlieferungen reichen weiter zurück als die europäischen. Die vier großen Weltalter und deren Zeitdauer. Zeitberechnung bis zur Jetztzeit.	9
2. Abschnitt: Der Sintbrand. Die drei den Sintbrand überlebenden Menschen.	12
3. Abschnitt: Bewässerungsanlagen. Kulturpflanzen und Ackerbau der Arier. Weberei. Das Idafeld, der Hauptplatz der Insel. Einteilung des Landes und des Stammes. Bauten.	19
4. Abschnitt: Platos Bericht über Atlantis nach den Überlieferungen der ägyptischen Priester.	30
5. Abschnitt: Auswanderung in vorsintbrandlicher Zeit. Die Arier treten nach dem Sintbrand wieder mit den Ländern jenseits des Meeres in Berührung. Die anderen Rassen.	50
6. Abschnitt: Ankunft von fremden Gästen auf Atlantis. Der Sündenfall. Ausweisung der Fremdlinge aus dem Idafeld nach dem bergigen Teil der Insel von Atlantis. Der erste Mord auf Atlantis (Kain und Abel). Der erste Kampf.	52
7. Abschnitt: Kriegerischer Einfall der Bergbewohner. Das Idafeld wird aufgegeben. Der junge Thor ruft die Arier zur Gegenwehr auf. Zurückeroberung des Idafeldes. Thors Krönung zum König von Atlantis.	57
8. Abschnitt: Der Hohepriester Loki besteigt als erster aus dem Priester- und Gelehrtenstande den Königs- thron. Die Könige Niörd und Freyr. Der schweigsame Ase. Der letzte König von Atlantis. Die Entscheidungsschlacht auf dem Wigrid-Felde, in welcher der König fällt. Der Hohepriester besteigt als Priesterkönig den Thron. Das Tausendjährige Reich.	62

9. Abschnitt: Missglückter Versuch des Priesterkönigs, die Altathener zu unterwerfen. Landung der Altathener auf Atlantis. Vernichtung der Priesterherrschaft. Überraschendes Hereinbrechen der Sintflut. Bericht über den Hergang derselben.	70
10. Abschnitt: Die Gedenktage der atlantinischen Vorzeit, die noch heute in unseren Festen fortleben.	77
11. Abschnitt: Einwanderung der Arier in den Norden Europas. Überlieferungen der germanischen Stämme über ihre Einwanderung zur See.	80
12. Abschnitt: Auswanderung des Volksüberschusses aus dem Norden Europas.	90
13. Abschnitt: Der Einfall der Hunnen. Der Name Völkerwanderung irreführend. Unterjochung der germanischen Polanen durch die sarmatischen Lechen. Die in Ostelbien geführten „Slawen“-Kriege waren Kriege gegen Germanien. Die verschiedenen mongolischen Völkerwellen, durch die Deutschland verheert wurde. Einwanderung nichtarischer Volksteile und Eindringen nichtarischen Blutes in Deutschland.	96
14. Abschnitt: Rückblick und Ausblick in die Zukunft. Notwendigkeit der Erhaltung des Restes der Arier und Gründung eines eigenen Staates für dieselben.	106